

EVANGELISCH - LUTHERISCHE  
INNENSTADTGEMEINDE ROSTOCK

# *Gemeindebrief*

*Juni / Juli / August 2006*



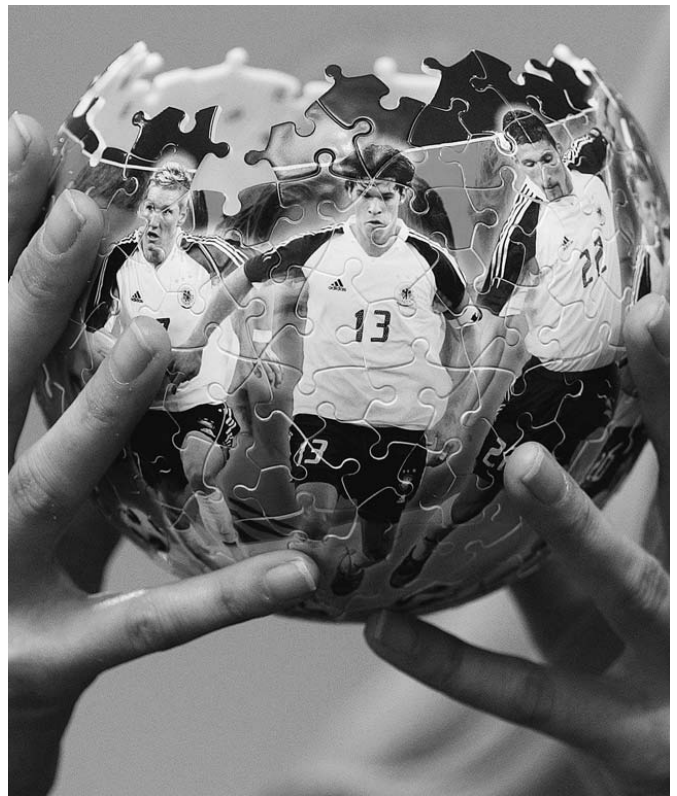
heil ist sie nicht, oder noch nicht – die Fußballwelt. Noch fehlen einige Teile im Puzzle. Und auch das, was bereits zusammengesetzt ist, kann leicht wieder auseinander fallen. Noch ist die Frage offen: Wer wird Weltmeister?

32 Mannschaften können es werden, doch für 31 davon wird der Traum nicht in Erfüllung gehen. Manche werden vermutlich schnell und hart auf dem Boden der Tatsachen landen. – Aus in der Vorrunde. Andere werden es vielleicht weiter bringen, als sie es selbst für möglich halten. Noch ist alles möglich.

Auf jeden Fall wird „die schönste Nebensache der Welt“ – so wird das Fußballspiel ja öfter genannt – in diesen Tagen für viele zur Hauptsache werden. Und ich vermute, auch etliche von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, werden sich von dem Treiben um das runde Leder anstecken lassen und möglichst viele Spiele am Fernseher verfolgen. Dabei können wir uns – so denke ich – manches anschauen, was auch für unser Gemeindeleben wichtig sein kann.

Da ist zunächst festzuhalten: Fußball ist ein Mannschaftsspiel. Da kommt es auf das Zusammenwirken der Spieler an. Auch in der Gemeinde ist es wichtig, dass jeder seine Möglichkeiten und Gaben in den Dienst „der Mannschaft“ stellt. Beim Fußball kommt es darauf an, sich auf die jeweilige Situation einzustellen und immer wieder überraschende Spielzüge zu finden.

Einfallslosigkeit wird auf dem Spielfeld meist mit einer Niederlage bestraft. Auch



in der christlichen Gemeinde sind immer wieder neue Ideen gefragt, damit wir den veränderten Verhältnissen gerecht werden.

Und nicht zuletzt spielt der Trainer einer Mannschaft oft eine entscheidende Rolle. Daran wie gut eine Mannschaft die Vorgaben des Trainers umsetzen kann, entscheidet sich oft Sieg oder Niederlage.

Unser Trainer – Jesus Christus – hat uns mit seiner Botschaft die Vorgaben gemacht. An uns ist es, diese umzusetzen. Dass uns dies immer wieder gelingen möge, das wünsche ich uns auch in dieser fußballbewegten Zeit.

*Ihr Pastor Henry Lohse*

# GEH AUS, MEIN HERZ

**Gemeindefahrt nach Tempzin am 2. Juli**

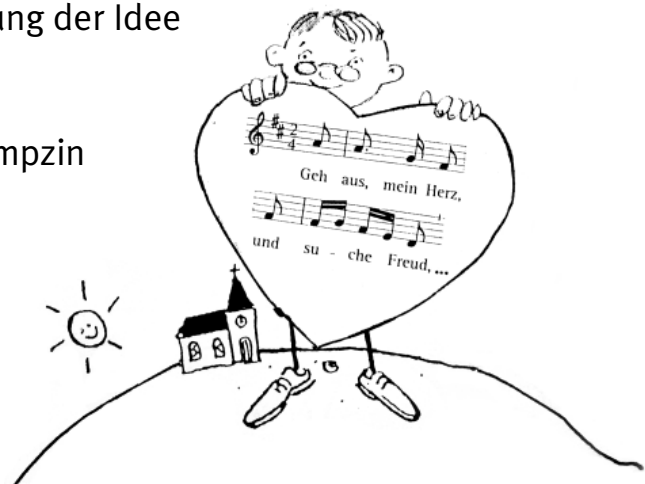
**3**

Unser diesjähriges Gemeindefest soll ein Ausflug sein! Einen Sonntag lang wollen wir gemeinsam unterwegs sein und feiern. Unser Ziel: die Pilgerherberge Tempzin bei Blankenberg, Ausgangspunkt der Ökumenischen Pilgerwege in Mecklenburg, ehemaliges Antoniterkloster mit einer wunderschönen Kirche und noch erhaltenen Klostergebäuden inmitten herrlicher Landschaft.

**Und so bedeutet „Geh aus, mein Herz“ nicht nur, dass wir unsere Herzen erheben wollen, sondern auch, dass wir uns mit unseren Füßen aufmachen wollen.**

## **Folgender Ablauf ist geplant:**

- 9.07 Uhr Abfahrt am Rostocker Hbf
- 9.44 Uhr Ankunft in Blankenberg, anschl. 45 min Weg nach Tempzin
- ca. 10.30 Uhr Ankunft in Tempzin - Andacht in der Kirche
- 11.00 Uhr Führung durch das Kloster, Vorstellung der Idee Pilgerherberge; gleichzeitig Kinderprogramm
- 12.15 Uhr Einfaches Mittagessen
- 13.00 Uhr Familienpilgerweg von und nach Tempzin
- 15.00 Uhr Kaffee und Kuchen
- anschl. Spielen, Singen und Tanzen für alle
- 17.00 Uhr Abschlussandacht in der Kirche
- 17.20 Uhr Rückweg nach Blankenberg
- 18.14 Uhr Abfahrt Blankenberg
- 18.52 Uhr Rückkunft Hbf Rostock



Der Ablauf zeigt, dass diese Fahrt besonders gedacht ist für Leute, die sich kürzere Fußwege zutrauen. Ein Transport von Blankenberg nach Tempzin mit dem Auto ist aber auch möglich.

**Anmeldung/ Kosten:** Für Fahrt und Verpflegung erbitten wir einen (Mindest-)Beitrag von 10 EUR für Erwachsene und 5 EUR für Kinder und Jugendliche; den Rest trägt die Kirchengemeinde. Bitte zahlen Sie diesen Betrag, wenn Sie sich im Gemeindebüro anmelden, spätestens am 22. Juni!

**Mitzubringen:** Für die Wege sind festes Schuhwerk, Regenzeug und ein kleiner Rucksack erforderlich. Außerdem bitten wir, als Beitrag zum Kaffeetrinken Kuchen mitzubringen!  
Also: herzlich willkommen!

*Für die Vorbereitungsgruppe: Tilman Jeremias*

# VERANSTALTUNGEN

## Regelmäßige Veranstaltungen

4

Veranstaltung	Uhrzeit	Ort	Datum / Turnus
<b>Mittagsgebet</b>	<b>12.00 Uhr</b>	<b>Marienkirche</b>	<b>Mo - Sa</b>
Frühgebet	06.30 Uhr	Universitätskirche	donnerstags
Nachtgebet	21.30 Uhr	Universitätskirche	donnerstags
Taizé-Andacht	19.30 Uhr	Petrikirche	Do. 29.6.
Gespräch am Vormittag	09.30 Uhr	Friedhofsweg 49	Mi. 28.6.   30.8.
Gesprächskreis	15.30 Uhr	B.d. Marienkirche 2	Do. <b>22.6.</b>   10.8.
Gespräch mit der Bibel	15.30 Uhr	<b>B.d. Marienkirche 2</b>	Mo. 26.6.   24.7.
Gesprächskreis 20-Plus	20.00 Uhr	Gehlsdorf - Uferstr. 4	Di. 13.6.
Plattdüütsch in de Kirch	17.00 Uhr	August-Bebel-Str. 5	Di. 13.6.
Herbstkreis	19.00 Uhr	Friedhofsweg 49	Di. 20.6.   18.7.   15.8.
Frauentreff	19.30 Uhr	B.d. Nikolaikirche 8	Mi. 9.6. ( <i>Ausflug</i> )   5.7.
Basarkreis	15.30 Uhr	B.d. Marienkirche 2	jeden 3. Mi. im Monat
Frühstück Herbstzeitlose	09.00 Uhr	B.d. Nikolaikirche 8	Mi. 28.6.   30.8.
Helferschaft	15.00 Uhr	B.d. Marienkirche 2	Mi. 23.8.

<b>Senioren</b>			
Seniorenkreis	14.30 Uhr	Friedhofsweg 49	Mi. 7.6.   5.7.
Seniorenkreis	14.30 Uhr	B.d. Marienkirche 2	Di. 27.6.   29.8.
Seniorenkreis	14.00 Uhr	Maria-Martha-Haus	Di. 13.6.   11.7.
Seniorenkreis	14.30 Uhr	Jan-Maat-Weg 26	Mi. 14.6.
Seniorentanz	09.30 Uhr	B.d. Nikolaikirche 8	donnerstags
Gottesdienst	14.30 Uhr	Jan-Maat-Weg 26	Mi. 21.6.   19.7.   16.8
Gottesdienst	10.00 Uhr	Maria-Martha-Haus	sonntags
Gottesdienst	09.00 Uhr	Pflegeheim St. Franziskus Brinckmanshöhe	Mi. 14.6.   12.7.   9.8.
Gottesdienst	10.00 Uhr	Friedhofsweg 49	Mi. 14.6.   12.7.   9.8.
Handarbeitsrunde	14.00 Uhr	Friedhofsweg 49	donnerstags

## Kinder und Jugendliche

Krabbelgruppe	08.30 - 10.30 Uhr	B.d. Nikolaikirche 8	dienstags ( <i>Termine unter 0172 - 52 59 662 erfragen</i> )
Christenlehre 1. Klasse	15.15 Uhr	B.d. Nikolaikirche 8	montags
Christenlehre 2. Klasse	16.30 Uhr	B.d. Nikolaikirche 8	montags
Christenlehre 3. + 4. Klasse	15.30 Uhr	B.d. Nikolaikirche 8	mittwochs
Christenlehre 4. + 5. Klasse	15.30 Uhr	B. d. Marienkirche 2	Do. 1.6.   15.6.   29.6.
Konfirmanden	16.30 Uhr	B.d. Nikolaikirche 8	mittwochs
Junge Gemeinde 14 - 16 Jahre	19.00 Uhr	B.d. Nikolaikirche 8	mittwochs
Junge Gemeinde 16 - 18 Jahre	18.30 Uhr	B.d. Nikolaikirche 8	montags
Junge Gemeinde ab 18 Jahre	19.00 Uhr	B.d. Nikolaikirche 8	donnerstags
CVJM Jugendliche ab 18 J.	18.30 Uhr	Am Ziegenmarkt 4, Keller	donnerstags
CVJM Teens ab 15 J.	18.00 Uhr	Am Ziegenmarkt 4, Keller	freitags
CVJM Jungschar	15.30 Uhr	Am Ziegenmarkt 4, Keller	freitags

## Chöre

Marienkantorei	19.30 Uhr	B. d. Marienkirche 2	montags
Kleine Kurrende	15.30 Uhr	B. d. Marienkirche 2	freitags
Kurrende	17.00 Uhr	B. d. Marienkirche 2	freitags
Seniorenchor	14.30 Uhr	B. d. Marienkirche 2	Di. 6.6.   20.6.   15.8.   29.8.
Jakobichor	19.30 Uhr	Friedhofsweg 49	montags

Ausstellung über Deutschlandfunk-Benefizreihe

## „Klangräume – Konzerte für Denkmalschutz“

12. Mai bis 28. Juni 2006 in der St.-Marien-Kirche Rostock

Seit dem 12. Mai bis 28. Juni 2006 zeigt der nationale Hörfunk in der St.-Marien-Kirche Rostock die Ausstellung „Klangräume – Konzerte für Denkmalschutz“. Im Mittelpunkt steht die Benefizkonzertreihe Grundton D, die der Deutschlandfunk seit 16 Jahren in Kooperation mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD) veranstaltet.

Die Ausstellung vermittelt einen Eindruck von der Vielfalt und Besonderheit der unterschiedlichen Aufführungsorte: Die Konzerte finden in sanierungsbedürftigen Baudenkmalern der östlichen Bundesländer statt, die Erlöse kommen dem Erhalt der historisch wertvollen Bauten zugute. Auf diese Weise konnten bei den inzwischen 160 Konzerten über 2,5 Mio. EUR Spendengelder eingenommen werden.

Zum „Klangraum“ werden nicht nur Kirchen und Schlössern, sondern auch ungewöhnliche Orte wie die Sternwarte auf dem Potsdamer Telegrafenberg oder der Tabakspeicher in Vierraden. Der Benefiz-Charakter der Musikreihe führt zu einer doppelten „Belebung“ der Baudenkmalern: musikalisch durch die Konzertveranstaltungen sowie bauhistorisch durch die aus den Spenden ermöglichte Restaurierung. Als visuelles und akustisches Erlebnis stellt die Ausstellung das gemeinsame Engagement des nationalen Hörfunks und der DSD vor. Auch der Präsentationsort, die St.-Marien-Kirche, steht unter Denkmalschutz.

Zwei Konzerte der Reihe Grundton D veranstalten Deutschlandfunk und Deutsche Stiftung Denkmalschutz dieses Jahr in Mecklenburg-Vorpommern: das Eröffnungskonzert der diesjährigen Saison findet am 20. Mai in der St.-Georgen-Kirche in Wismar statt, ein weiteres Konzert am 2. Juli in der St.-Laurentius-Kirche in Kalkhorst. Deutschlandfunk, das Informationsprogramm des nationalen Hörfunks, ist in Rostock auf der Frequenz UKW 106, 5 zu hören, das Schwesterprogramm Deutschlandradio Kultur auf UKW 96,7.

Ausstellung „Klangräume – Konzerte für Denkmalschutz“

---

**Am 12./13. Juli** startet die Mecklenburg- Wallfahrt diesen Jahres hier in Rostock. Die PilgerInnen versammeln sich zu ihrer **Vesper** am Mittwoch, den 12. Juli, um 18.00 Uhr in der Marienkirche und zu ihrer **Komplet** um 21.00 Uhr in der Klosterkirche. Am Donnerstag, vor ihrem Aufbruch, nehmen sie an unserer **Mette** um 6.30 Uhr in der Klosterkirche teil.  
Herzliche Einladung!

## Kirche auf der HanseSail

Auch dieses Jahr wollen wir uns als Kirche wieder zeigen auf der HanseSail, 10. bis 13. August, und das diesmal sogar in vierfacher Weise:

Am Donnerstag Abend, 10. August, wahrscheinlich um 23.00 Uhr, plant Wolfgang Schmiedt von der HMT eine **Hafensinfonie**. Neben 12 Schlagzeugen auf der Hauptbühne Haedgehalbinsel musizieren auch Schiffssirenen und unsere Kirchenglocken mit. Die HanseSail wird sozusagen eingeläutet mit der Bitte um gesegneten Verlauf.

Wie im vergangenen Jahr soll es am Freitag, den 11. August, eine **Nacht der Kirchen** geben. Von 21.00 Uhr bis 24.00 Uhr sollen alle Kirchen der Innenstadt und in Warnemünde geöffnet sein und alle bei Kerzenschein zu Musik und Texten einladen. In St.Marien ist eine plattdeutsche Lesung des Fernsehspielers Günter Bothur zur Schöpfungsgeschichte geplant.

Am Sonnabend und Sonntag werden um 9.00 Uhr wiederum im Stadthafen und in Warnemünde „**Morgensignale**“, also Kurzandachten, über den Streckenfunk gehalten.

Schon traditionell wird zum **Seefahrergottesdienst** am Sonntag, den 13. August, um 10.00 Uhr in die Warnemünder Kirche eingeladen. Zu allen Veranstaltungen lädt der Ökumenische Arbeitskreis Rostock herzlich ein!

*Tilman Jeremias*

## Die Konfirmandenzeit 2006 bis 2008 beginnt!

Für alle, die im Jahr 2008 in unserer Gemeinde konfirmiert werden möchten, fängt mit dem neuen Schuljahr die Konfirmandenzeit an. Die betrifft im Wesentlichen die Schülerinnen und Schüler, die im Sommer in die siebente Klasse kommen. Wer zur neuen Konfirmandengruppe gehören möchte, melde sich bitte entweder im Gemeindebüro oder bei Pastor Lohse. Darüber hinaus sind alle, die dies betrifft, herzlich eingeladen zum Schulanfangs-Gottesdienst am Sonntag, dem 27. August, um 11.00 Uhr in die Petrikirche. Nach diesem Gottesdienst werden wir erste Terminabsprachen treffen.

## Konfirmandenbegegnung

Nun schon zum fünften Mal hatten wir in der Woche nach Ostern eine Gruppe von Konfirmandinnen und Konfirmanden aus unserer Münchner Partnergemeinde zu Gast. Bei der Vorbereitung muss stets die Frage bedacht werden: Welcher Gast könnte zu welchem Gastgeber passen? Nicht immer ist es leicht, eine allseits befriedigende Antwort auf diese Frage zu finden. Hilfreich sind dabei die „Visitenkarten“, die uns die Münchner vor jeder Begegnung zuschicken. Dennoch sind in den Vorjahren manchmal auch die Quartiere gewechselt worden. Auch diesmal war die Quartierfrage nicht frei von Spannungen. Deshalb möchte ich an dieser Stelle allen Gastgeberfamilien herzlich für ihre Großherzigkeit danken! Erfreulich war, dass viele der Konfirmandinnen und Konfirmanden aus unserer Gemeinde auch an den Schultagen bei den gemeinsamen Unternehmungen dabei waren. Einer der Höhepunkte war in diesem Jahr sicher der Besuch der Synagoge. Aber auch die Ausflüge nach Warnemünde und nach Bad Doberan mit der Besichtigung des Münsters und einer Molli-Fahrt nach Heiligendamm bleiben in guter Erinnerung. So wurde am Abschlussabend immer mehrfach die Frage gestellt: Wann sehen wir uns wieder? Die Antwort: Ende Oktober in München!

*Henry Lohse*

Erinnern Sie sich noch an den letzten Kirchentag, den wir in Mecklenburg-Vorpommern gefeiert haben? Das war im Jahr 2002 in Neubrandenburg. Vier Jahre später sind wir zum

### **Evangelischen Kirchentag in Mecklenburg-Vorpommern** vom 1. bis 3. September 2006 in Schwerin

eingeladen. Seit nunmehr zweieinhalb Jahren laufen die Vorbereitungen. Mittlerweile gibt es ein Einladungsheft, das Sie in unserem Gemeindebüro erhalten können. Hier ist eine Auswahl von dem, was uns Anfang September in unserer Landeshauptstadt erwartet:

#### **Freitag, 1. September**

18.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst im Schweriner Dom  
anschließend Abend der Begegnung am Pfaffenteich  
21.30 Uhr Der Messias – Konzert in der Paulskirche

#### **Sonnabend, 2. September**

9.00 Uhr Bibelarbeiten  
10.00 – 18.00 Uhr Arbeit in den drei Themenbereichen:  
1. „Ein Land, das ich dir zeigen will“ (1.Mose 12,1)  
Strukturschwache Regionen mit Leben erfüllen  
2. „Gott hat mir ein Lachen geschenkt“ (1.Mose 21,6)  
Realismus und Zuversicht auf dem Weg des Lebens  
3. „Ein Gott, der mich sieht“ (1.Mose 16,13)  
Gott in meinem Leben

#### **Sonntag, 3. September**

10.00 Uhr Bibelarbeit – Vorträge – Foren  
14.00 Uhr Abschlussgottesdienst im Alten Garten



Außerdem gibt es einen MARKT DER MÖGLICHKEITEN, spezielle Angebote für Kinder, Jugendliche oder Familien, Konzerte, Kabarett und vieles mehr. Wer die ganze Zeit am Kirchentag teilnehmen möchte, muss sich **bis zum 1. Juli 2006 anmelden**. Darüber hinaus werden sicherlich viele nur am Sonntag zum Kirchentag fahren. Nähere Hinweise erhalten Sie in unserem Gemeindebüro. Soweit es uns möglich ist, sind wir Ihnen auch in organisatorischen Angelegenheiten behilflich.



St.-Marien-Kirche  
Montag, 5. Juni, 15.00 Uhr

## Orgelkonzert zum Pfingstfest

An der Orgel: Joachim Vetter  
Eintritt frei



Sonntag, 11. Juni, 9.30 Uhr  
St.-Marien-Kirche

## Kantate im Gottesdienst

„Mein Gemüt erfreuet sich“  
(Dietrich Buxtehude)  
mit dem Seniorenchor und Instrumenten

St.-Marien-Kirche  
Ausstellungseröffnung

## Udo Rathke - Moving painting

Mittwoch, 5. Juli, 18.00 Uhr  
Evangelischer Kunstdienst

St.-Petri-Kirche  
Mittwoch, 9. August, 20.00 Uhr

## Kammerkonzert

Junge Philharmonie Köln

St.-Petri-Kirche  
Freitag, 16. Juni, 21.00 Uhr

## Heitere Chormusik – Eröffnung Der Ausstellung: „Augenblick mal“

zur „Rostocker Kunstnacht“  
Marienkantorei, Leitung: J. Vetter

Sonntag, 27. August 2006, 20.00 Uhr  
St.-Marien-Kirche

## „Der Messias“

Oratorium von Georg Friedrich Händel  
in der Fassung von W. A. Mozart  
Solisten, Orchester, Marienkantorei  
Leitung: Joachim Vetter

*Eintrittskarten ab 10.08.2006 in der Marienkirche.*

**Wegen umfangreicher Bauarbeiten können die wöchentlichen Sommerkonzerte in der Marienkirche in diesem Jahr nicht stattfinden!**

# UNSER KREUZ HAT KEINE HAKEN

**Nachlese zum 1. Mai**

**14**

Viele Menschen in Rostock waren erschrocken, ja bestürzt: Unsere Stadt war einen Tag lang im Belagerungszustand. Die Polizei hatte die gesamte Innenstadt weiträumig abgesperrt, keine Straßenbahn, kein Auto gelangte ins Zentrum. Viele wurden an der freien Bewegung gehindert, Pflegekräfte konnten nicht zu ihren Patienten. Und warum das alles?

1.300 Neonazis hatten sich nach Rostock aufgemacht, um ihre unsäglichen Parolen fünf Stunden lang zu brüllen. Wie gut, dass es eine starke Gegenbewegung gab, der Stadt, des DGB, des Vereins „Bunt statt braun“. Aber fatal der Eindruck vieler von hier: Die Polizei schützt mit aller Macht die Ewigestrigen und wir werden eingeschüchtert und daran gehindert, am Friedensgebet und am Volksfest teilzunehmen.

Um so erfreulicher war es, dass es an die 1.000 Menschen bis in die Marienkirche geschafft haben zum ökumenischen Friedensgebet. Und viele waren beteiligt, Bläser, Kantorei, Gospelchor. Der Landesbischof fand klare Worte. Für viele jedoch das Bewegendste: Landesrabbiner Wolff sprach den aaronitischen Segen zunächst auf Hebräisch, dann wiederholten die neben ihm Stehenden, Landesbischof Beste und der katholische Pfarrer Eberlein, den Segen auf Deutsch. Ein starkes Zeichen der christlich-jüdischen Verbundenheit!

„Unser Kreuz hat keine Haken“ - die Kirche war zu sehen am 1. Mai und zu hören, als die Bläser die Kundgebung um 12.00 Uhr mit vier Chorälen eröffneten. Dennoch bleibt bei den meisten ein bedrücktes Gefühl nach diesem Tag und der Wunsch und das Gebet, dass sich so etwas in Rostock nicht wiederholt.

Zu danken ist den vielen, die diesen Tag vorbereitet haben, in der Kirche präsent waren, die stündlichen Friedensgebete hielten und die uns verbunden waren im Gebet um den Frieden.

*Tilman Jeremias*



### Südportalfenster St. Mariens erstrahlt im neuen Glanz

Am 11.5., um 18 Uhr, wurde im Rahmen einer Festveranstaltung in der Marienkirche das Glasmalereifenster übergeben. Nach über einem Jahr Bauzeit erhielt die Marienkirche ein bedeutsames Glasmalerei-Kunstwerk von 1904 zurück.

Unsere Evang.-Luth. Innenstadtgemeinde, der Förderverein „Stiftung St.-Marien-Kirche zu Rostock e.V.“, die Ostdeutsche Sparkassenstiftung im Land Mecklenburg-Vorpommern, die OstseeSparkasse Rostock, die Rudolf-August Oetker Stiftung für Kunst, Kultur, Wissenschaft und Denkmalpflege und die Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH realisierten gemeinsam dieses außergewöhnliche Projekt. Den Förderern und den Einzelspendern wird hiermit von ganzem Herzen gedankt.

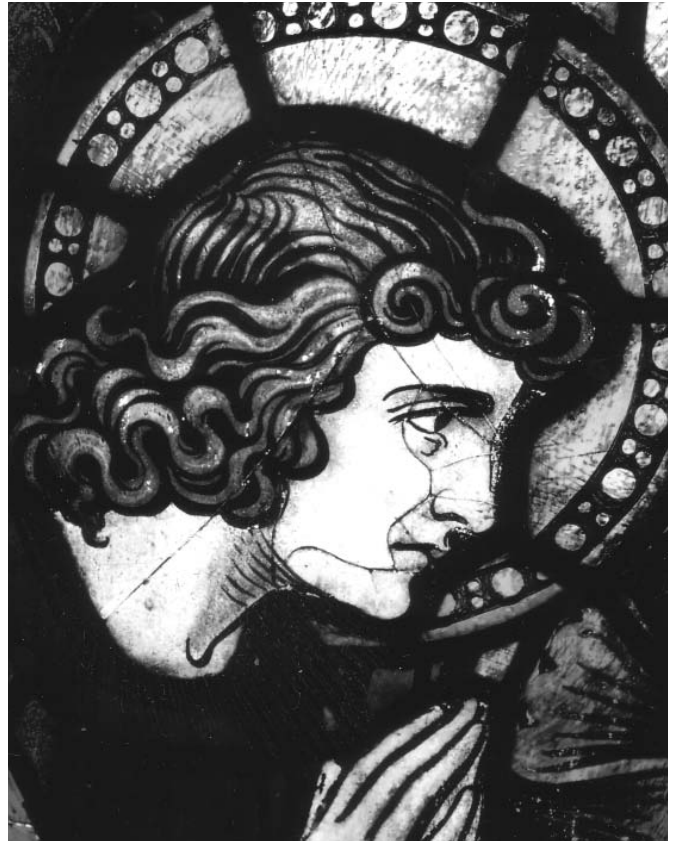


Foto: Betender Engel zur Rechten Jesu.

Der mittelalterliche Südgiebel der Marienkirche wird durch drei riesige Fenster dominiert, in die 1904 das farbige Glasbild „Jesus als Weltenrichter“ der Innsbrucker Glasmalereiwerkstätten eingebaut wurde. Eingerahmt von einer gemalten neogotischen Kathedralarchitektur, befindet sich der segnende und richtende Christus im Zentrum des Bildes. Die lebensgroße Christusdarstellung wird von 58 anderen gemalten Figuren umgeben. Das Großbild aus etwa 232 Einzeltafeln hatte den Zweiten Weltkrieg mit Schäden überstanden. Bis 1984 wurde es durch die Witterung weiter beschädigt, so dass damals nur noch ein sofortiger Ausbau und Restaurierungsversuch übrig blieb, der dann abgebrochen werden musste. Das Fenster erhielt eine Notverglasung.

Im Jahr 2003 fielen dann aus dem Fenstermauerwerk aus etwa 15 Meter Höhe zerstörte Ziegelformsteine herab. Das Südportalfenster musste deshalb in allen seinen Bestandteilen repariert werden. Neues Mauerwerk, Trageisen und eine neue Schutzverglasung wurden eingebaut. Alle Glasmalereitafeln wurden gereinigt und repariert. Die Glasmalerin, Frau Sylvia Putzschke, der Dresdner Firma Krönke, malte und fertigte mit hohem Können 16 fehlende Bleiglastafeln im alten Duktus nach. Der schöne Abschluss dieses Fensterprojekts sollte Ansporn sein, sich weiter für die Rettung unserer Marienkirche einzusetzen.

Für den Förderverein Frank Sakowski



Foto: N. Döhrn

### Balance halten

Es ist kein Drahtseilakt und auch keine Gratwanderung, wenn Kinder in die Schule kommen, doch sie müssen lernen Balance zu halten, das Gleichgewicht nicht zu verlieren: zwischen Faulheit und Fleiß, zwischen Ehrgeiz und Strebertum. Teil einer Klassengemeinschaft zu sein, ohne das eigene Ich zu verlieren.

Balance halten müssen auch die Eltern: Zwischen der Notwendigkeit zu üben und dem Bedürfnis nach Frei-

zeit. Dass Fördern nicht zum Überfordern wird und die eigenen Ziele die Messlatte nicht zu hoch legen.

Auch Lehrer und Lehrerinnen suchen immer wieder neu das Gleichgewicht zwischen Schülern, die fürs Leben lernen und Schülern, die noch Kinder sind. Dass die Schwächeren nicht auf der Strecke bleiben und die Stärkeren sich nicht langweilen.

Balance zu halten kann gelingen – besonders, wenn ich darauf vertrauen darf, dass mich jemand auffängt, wenn ich doch einmal das Gleichgewicht verliere. Gottes Maßstäbe können helfen, den neuen Lebensweg nicht zu verlieren: Dass Mitschüler nicht zu Außenseitern werden, weil sie die falschen Klamotten tragen oder den falschen Dialekt sprechen. Dass Eltern ihre Kinder lieben und nicht ihre Noten und es ihnen auch zeigen. Dass Lehrer gerecht bleiben, auch denjenigen gegenüber, die ihnen das Unterrichten schwer machen. Gottes Maßstäbe sind oft nicht unsere, doch wir können von ihnen lernen – nicht nur in der Schule.

Peter Kane

Herzliche Einladung  
zum Schulanfangsgottesdienst  
am 27.8. um 11 Uhr in der Petrikirche.



Im Vorfeld war schon einiges gemunkelt worden und kaum einer konnte sich so recht etwas darunter vorstellen. Würden die Kindergärtnerinnen uns das Haus wirklich überlassen. Auch unter den „betroffenen“ Müttern herrschte mancher Zweifel, ob das gehen könne.

Am 29.04.2006 um 18.00 Uhr war es dann so weit. Zunächst wurden die mitgebrachten Salate und weiteren Zutaten fürs Grillen ausgepackt. Der Grill war schnell angefacht und nachdem sich alle gestärkt hatten, wurden Laternen und Taschenlampen angezündet und Väter und Kinder starteten zur „Nachtwanderung“ in Richtung Lindenpark.

Zwar war es noch nicht ganz so dunkel, wie der Begriff Nachtwanderung vermuten lässt, aber wer geht schon nachts in den Park. Nach der Rückkehr wurde im Hof die Feuerschale entzündet. Ein Vater hatte Stockbrotteig nebst der dazugehörigen

Stöcke mitgebracht und wir gesellten uns ums Feuer und berieten eifrig, ob denn der Teig gelungen sei und was die rechte Technik wäre, damit der Teig auch am Stock bleibt.

Dann wurden nach und nach die Schlafplätze aufgesucht. Als wir aufwachten, war der Frühstückstisch schon gedeckt, Kaffee gekocht und ein Vater hatte Brötchen geholt. Nach dem Frühstück fassten alle beim Aufräumen mit an unter der Regie von Frank, der zurzeit im Kindergarten sein „Freiwilliges soziales Jahr“ bestreitet.

Als wir wieder zuhause waren fragte mich meine Tochter: „Papa, wann machen wir wieder „Vater-Kind-Nacht“?“

*Martin Paetzold*

### Besuch in Nürnberg und Neustadt/ Aisch

Wir wollen zu unseren fränkischen Partnergemeinden fahren, am verlängerten Wochenende um den 3. Oktober. Zunächst soll es nach Nürnberg gehen, wohl mit dem Nachtzug von Donnerstag, den 28. September, auf Freitag, den 29. September. Am Sonnabend wollen wir dann die kurze Strecke weiter nach Neustadt, um dort am 3. Oktober wieder nach Rostock zurückzukehren. Es wird auch Leute geben, die mit dem Auto am Sonnabend Richtung Neustadt starten, sodass Sie auch nur nach Neustadt (oder nur nach Nürnberg) mitfahren können. Viele freundliche Menschen warten auf uns, schöne Städte und belebende Begegnungen! Wer interessiert ist mitzukommen, melde sich bitte bis Mitte August im Gemeindebüro.

Tilman Jeremias

### Wichtig zu Wissen

Wenn Sie neu zugezogen sind heißen wir Sie in unserer Gemeinde herzlich willkommen. Wir hoffen, dass Sie guten Kontakt zu unserer Gemeinde finden und sich hier wohlfühlen. Bei Anfragen, Gesprächs- oder Besuchswünschen wenden Sie sich bitte telefonisch oder persönlich an unsere Pastoren oder Mitarbeiter. Adressen und Telefonnummern finden Sie hier.....



*Allen ein gesegnetes Pfingstfest und  
frohe, erholsame Ferientage!*

### Impressum

Herausgeber  
Evang.-luth. Innenstadtgemeinde der Stadt Rostock

Druck  
Copy-Team Rostock GmbH

Auflage: 3.000 Stück

Nächster Redaktionsschluss  
03. August 2006



<b>Gemeindebüro der Innenstadtgemeinde</b> Am Ziegenmarkt 4   18055 Rostock E-Mail: <a href="mailto:gemeinde@marienkirche-rostock.de">gemeinde@marienkirche-rostock.de</a> Geöffnet: Mo, Di, Do, Fr 9-12 Uhr und Di, Do 14-17 Uhr.	Tel. 49 23 396 Fax. 49 73 851
<b>Pastor Henry Lohse</b> Bei der Nikolaikirche 2   18055 Rostock E-Mail: <a href="mailto:henry.lohse@gmx.de">henry.lohse@gmx.de</a> Sicher anzutreffen: Do 17.30 - 19.30 Uhr + Mo und Fr 8-10 Uhr.	Tel. + Fax. 499 77 40
<b>Pastor Tilman Jeremias</b> Bei der Marienkirche 2   18055 Rostock E-Mail: <a href="mailto:tilman.jeremias@t-online.de">tilman.jeremias@t-online.de</a> Sicher anzutreffen: Am Ziegenmarkt 4, Mo + Fr 09 - 11 Uhr.	497 38 50 d 375 99 44 p
<b>Kantor Joachim Vetter</b> Rostocker Heide 1   18055 Rostock E-Mail: <a href="mailto:mail@st-marien-kantorei-rostock.de">mail@st-marien-kantorei-rostock.de</a>	Tel + Fax 49 23 888 Tel. 37 77 480
<b>Kantor Karl Scharnweber</b>   Admannshäger Weg 3   18107 Rostock	79 56 377
<b>Seniorenmitarbeiterin Barbara Erdmann</b> Am Wiesenhang 36   18147 Rostock	12 04 418 0160 157 32 32
<b>Gemeindepädagogin Hanna Köhn</b>   Lessingstr. 19   18055 Rostock	49 05 254
<b>Vikarin Anja Giese</b>   Bei der Nikolaikirche 8   18055 Rostock	375 49 97
<b>Küster Uwe Kootz</b>   Quartierstraße 2   18057 Rostock	45 33 25
<b>Küster Georg Martini</b>   Majakowskistr. 3   18059 Rostock	40 00 806 (p)
<b>Evangelischer Kindergarten</b>   Herderstraße 6   18055 Rostock	49 22 802
<b>Petrikirche</b> (Kirche u. Turm): Geöffnet: Täglich 10 - 19 Uhr	21 101
<b>Marienkirche:</b> Geöffnet: Mo - Sa 10 - 18 Uhr , So und Feiertags 11 - 17 Uhr	45 33 25

Telefonseelsorge (kostenfrei)

**0800 - 111 0 111**

### Konto Innenstadtgemeinde

Kontonr.: 20 53 60 528  
BLZ: 520 604 10  
Evang. Kreditgenossenschaft e.G.



[www.innenstadtgemeinde.de](http://www.innenstadtgemeinde.de)